

Editorial

Was darf die Gesundheit kosten? Anscheinend immer weniger. Denn nach dem neuen Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz (AVMG) – man fragt sich, wem ein solches Wort einfallen konnte – geht es nur noch um die billigste Therapie.

Wen interessiert noch, was der Gesundheit des Patienten nutzt? Stattdessen werden Durchschnittstherapiekosten berechnet. Und der Holzhammer herausgeholt. Denn der Arzt, der die vorgegebenen Kosten für Arzneimittelverordnungen um 10 % überschreitet, wird mit Abzügen von seinem Honorar dafür bestraft.

Die ethische Zwickmühle, die sich daraus ergibt, ist für den Arzt fast kaum noch zu umschiffen. Bei jeder Behandlung muss er nun daran denken, dass er für eine gute Therapie und die Gesundheit seines Patienten persönlich zur Kasse gebeten werden kann.

Und es ist kein Wunder, dass auch die Patienten mit wenig Vertrauen in ihre gesundheitliche Zukunft blicken. Was geschieht, wenn man das Pech hat, nicht in den Durchschnitt zu fallen? Will unser Gesundheitswesen keine Einzel- und Sonderfälle mehr kennen? Welche Therapie bekommen noch die chronisch Kranken?

Es befällt einen der Eindruck, dass den Politikern die Felle davon schwimmen. Um eine Antwort auf die Frage, welche Leistungen sind in Zukunft noch bezahlbar und welche nicht, drücken sie sich weiter herum. Ein tragfähiges Konzept für eine Reform der gesetzlichen Krankenversicherung sucht man jedenfalls vergeblich. Oder besser – eines, auf das sich die beiden Richtungen in der Regierung einigen könnten.

Christian Sachse

Berliner Ärzteblatt (Rotes Blatt)

Impressum:

Herausgeber: Christian Sachse
 Verlag: Berliner Ärzte-Verlag GmbH
 Tietzenweg 85/87, 12203 Berlin
 Tel. 030/8336056, Fax: 030/84309677
 Verlagsleitung: Torsten Sievers

Redaktion:

Chefredakteur: Christian Sachse (v.i.S.d.P.)
 Chefredakteur Medizin: Hilmar Bieri (verantw.),
 Raimund August (Berufspolitik),
 Tel. 030/5098989
 Herstellung: Johannes Möhleisen
 Anzeigen: Torsten Sievers (verantw.)
 Es gilt Anzeigenpreisliste Febr. 2005
 Bitte beachten Sie auch S. 31
 Titelfoto: DAK/Scholz

Namen & Nachrichten

Namen & Nachrichten.....4

Politik

Die 14. VV der KV Berlin vom 9.2.2006:
 Ambulantes Operieren: Vertragsloser Zustand8

Die 20. DV der Ärztekammer Berlin vom 16.2.2006:
 Drei Facharztbezeichnungen für
 Allgemeinmedizin – und keine Einigung12

Praxis & Recht

Qualitätsmanagement-Richtlinie:
 Vier-Jahres-Frist14

Fortbildung

Fortbildungskalender.....15

Medizin

Pulmonal-arterielle Hypertonie:
 Der intelligente Vasodilatator19

Depressionen im Alter:
 Diagnose und Therapie erfolgen oft sehr spät20

Schilddrüsenerkrankungen:
 Einfach mit den Fingern ertasten.....21

Elmayer Gespräche:
 Diabetes-Patienten in die Therapie einbinden22

Bronchialkarzinom:
 Effektive Second-line-Therapie mit Pemetrexed.....24

Systemische Sklerodermie:
 Bosentan schützt vor digitalen Ulzerationen.....25

Prof. Dr. Jochen Konradt zum 65. Geburtstag:
 Aktuelle Therapie des Hämorrhoidalleidens27

Depressionen und Angststörungen:
 Kraftpaket Escitalopram28

Meldungen29

Diabetes mellitus Typ 2:
 Lebensqualität durch körperliche Aktivität.....30

Stellenmarkt/Kleinanzeigen

Stellenmarkt/Kleinanzeigen31

Lebensart

Kleiner Rückblick: Berlinale 200634